

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Zeitschrift für Politik, Unterhaltung, Gebildeten, etc. Herausgeber: Moritz Hartung. Preis: 38. Jahrgang, Aufl. 56,000 Stück.

Dresdner Nachrichten

38. Jahrgang, Aufl. 56,000 Stück.

Zähne. Specialität: Gebisse ohne Gaumenplatten. Chr. Sörup, Zahnkünstler, Wetzinerstr. 26, I. Dresden, 1893.

Hugo Borack, Altmarkt, Strumpfwaren, Wollwaren, Blusen, Taillen, Kapotten, Halsbänder und -Kragen zu allen Preisen.

Tapeten. Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14. Tapeten.

Gardinen, neueste Sachen, grösste Auswahl, zu billigsten Preisen. Moritz Hartung, Altmarkt 13.

Oscar Renner, Dresden, Brauerei-Vertretungen: Spatenbräu-München, Bürgerlich-Pilsner, I. Culmbacher.

Leberthran (beste Marke) von Heinr. Meyer in Christiania, von Kindern stets gern genommen. Kgl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor. 1 Flasche 1 Mark und ausgewogen. Prompter Versandt nach auswärts.

Nr. 2. Spiegel: Fernschreib- und Fernsprech-Berichte, Sonachrichten, Gratulationscour, Einheitsliche Zeitrechnung, Tagesgeschichte, Briefkasten, Montag, 2. Januar.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte.
* Berlin. Das Kaiserpaar empfing Vormittags die Glückwünsche aus nächster Umgehung der Mitglieder der kaiserlichen Familie. Nach dem Gottesdienste in der Schlosskapelle, wobei General-Inspector-Denkler die Predigt hielt, fand die Cour statt, welche der Reichskanzler eröffnete und dem Kaiser die Hand reichte. Der Kaiser und die Kaiserin trafen an den Stufen des Thrones, die Prinzessinnen und die Prinzessinnen daneben, dahinter der Reichskanzler, dann folgten der Bundesrat, Graf Blumenthal, Prinz Georg von Sachsen, die Mitglieder des Schwarzen Ordens, die Minister etc. Nach der Cour empfing der Kaiser die Boten der kaiserlichen Familien, Generale und Admirale und begab sich 12^{Uhr} mit Prinz Heinrich nach Meissen ins Jaghaus zur großen Kalksandgrube; während der Jagdempfang in der Kapelle gab die Kaiserin 10^{Uhr} ab. **Wald.** Hier fand eine öffentliche Raubjagd verheerender Arbeit statt. Die Polizei greift gegen die Verhinderung der blauen Wäffe.

Ceremonien und Feste.
— Ihre Majestäten der Königin und die Königin haben die Silberhochzeit in der Königin Villa zu Tschelien gefeiert. Die ersten Glückwünsche brachten gestern die Prinzessinnen der Sachsen — das Oberhaupt wollte zur Cour am Kaiserhof in Berlin — und ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Friedrich Ernst im Residenzschloß bei. Dorthin waren Ihre Majestäten 11^{Uhr} eingetroffen und von dem genannten Hofkompliments in großer Gala mit dem kaiserlichen Jahreskalender, den für Komplimente und Tausen von A. Müllers und Salomon von E. Socher begrüßt worden. **Vormittags 10 Uhr** empfingen Ihre Majestäten die katholische Geistlichkeit, mit Herrn Bischof Dr. Wölfl an der Spitze, ebenda die Königl. Leibärzte und die weltlichen Hofbeamten. Alsdann wohnten die Königl. und Prinzessinnen Familien dem Gottesdienste in der katholischen Kirche bei. **Nachmittags 1 Uhr** an fand im Königl. Residenzschloß ein amüsantes Schmaus und Gehen von Wäffenträgern und Standespersonen statt. Hunderte verfolgten auf der Schloßterrasse und an den Schloßgängen die glänzende Wagenparade. **Nachmittags 3 Uhr** besuchten die Königl. und Prinzessinnen alle. Ihre Majestät die Königin empfing halb 8^{Uhr} Abends die Frauen Oberbühnenmädchen, Zutrittsdamen und die Hofdamen und Tugz daraus die Damen des Corps diplomatische. **Um 8 Uhr** nahmen Ihre Majestäten, sowie die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses in der Präsentationscom die Vorstellung der angemeldeten Damen und Damen entgegen. An diesen Akt schloß sich ein Abendessen an, in welcher die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses die allgemeine Glückwünschungsur empfangen. Hierbei ward Konditorengeld und Thee verabreicht. **Um 11 Uhr** jagte sich die hohen Gesellschaften zu.

— Der Herr Königl. Hofbeamte Prinz und Prinzessin Friedrich August II fanden gestern anlässlich des Jahresfestes zahlreiche Besuche und Glückwünsche. Die General- und Stabschefs der kaiserl. Armee empfing die Königl. Prinzessinnen Friedrich August im Königl. Residenzschloß und **mittags 12 Uhr** ab erwiderten im Palais am Taschenberg die Herren Oberbühnenmädchen, sowie in pleno die Offiziere des Königl. Regiments des Leibregiments, des Infanterie-Regiments Nr. 104, dessen Oberbefehlshaber der Prinz bekanntlich ist, und des Schützenregiments, das die Königl. Hofe als Oberbefehlshaber.

— Unter besonderer Freundschaft stand vorgestern die Schloßung des Rathes und die Verabschiedung der aus demselben ausgeschiedenen Mitglieder Kunze, Schmidt und Carl. In der Sitzung hatte sich Herr Reichshauptmann Freiber von Hansen eingefunden, um im Namen Sr. Majestät der Königin dem Stadtrath Kunze in erneuter Anerkennung seiner großen Verdienste um das Dresdner Armenwesen und dessen bewährte Organisation das Dankschreiben in Namen des Stadtrathes zu überreichen. Demnach schloß sich die Abschiedsrede des Oberbürgermeisters an die drei ausgeschiedenen Stadträte, deren einer (Stadtrath Schmidt) in Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand bei der Feier fern zu bleiben gewünscht gewesen war und die Uebergabe von zwei Silbernen Remembranden an den Stadtrath Kunze, der hierdurch von seinen Kollegen noch besonders geehrt wurde. Nach den Antritten der Stadträte Kunze und Carl folgte der Oberbürgermeister die Feier, unter besonderer Bezugnahme darauf, daß bei derselben zum ersten Male von sämtlichen Rathmitgliedern die Antefesten getragen wurden, mit dreifachen Hochrufen auf Sr. Majestät der Königin.

— Die Neujahrsvorlesung ist, wie wir hören, hier ohne besondere Störungen verlaufen, wenn schon das Publikum wohl etwas zahlreicher als in den letzten Jahren sich auf den Straßen und Plätzen der inneren Stadt bewegte und mancher Ausdrück harmloser Fröhlichkeit zu vernehmen war. Auf dem Altmarkt hatten sich, wie üblich, mehrere Hundert Personen angeammelt, um den Glöckenschlag der Neujahrskunde vom Rathhaussturm zu vernehmen und sich dann das Neujahrsgelächter der städtischen Musik anzuhören. In verschiedenen großen Privatwohnungen am Altmarkt brannten um diese Zeit mächtige Weihnachtsbäume und streiften auf der Wache herab, was einen sehr feierlichen Eindruck machte. Polizeibeamte waren in großer Anzahl überall verstreut, sie dürften jedoch nur wenig Anlaß zum Einschreiten gehabt haben. In der 2. und 3. Morgenstunde zeigte sich dann das Straßenpublikum etwas antwortiger; der Neujahrspunkt wurde hier und da keine Wirkung ausgeübt haben. Eine Anzahl junger Leute hielten auf, die sich die Gerichte geschmeichelt hatten und z. Th. mit großen Strohhüten auf dem Kopfe herumzogen. Die Polizei machte diesem Späße lächerlich ein Ende. Besonders lebhaft ging es vor und in den großen Cafés der inneren Stadt her, wo die dürftigen Nachschöpfung ein- und ausließen. Große Ausstellungen sind jedoch sicherer Vernehmen nach nirgends vorgekommen.

— Bekanntlich hat der Reichstag sich mit der Einführung einer einheitlichen Zeitbestimmung zu befassen. Die gesetzliche Zeit in Deutschland ist die mittlere Sonnenzeit des 15. Längengrades Ostlich von Greenwich. Das Gesetz tritt in Kraft mit dem Zeitpunkt, wo der 1. April 1893 beginnt. Das Gesetz trifft eine Maßregel, die für das ganze bürgerliche Leben von tief einschneidender Bedeutung ist und dessen Folgen sich namentlich auf dem Lande bald genug bemerkbar machen werden. Die Einheitszeit der Zeit wurde von je ab nach dem Lauf der Gestirne

vorgenommen, der scheinbare Verlauf des gemeinsamen gestirnten Himmels, vor allen Dingen aber der Sonne um die Erde, führten naturgemäß zur Bildung eines Zeitabschnittes, des Tages. Man geht aber die Sonne durchs nicht für alle Orte der Erde in demselben Augenblicke auf, sondern da sie sich am Himmel von Osten nach Westen bewegt, oder vielmehr die Erde ihr von Westen nach Osten entgegenkommt, so bekommt sie die östlicher gelegenen Orte früher als den westlichen, als die westlicher gelegenen, und nur für alle auf demselben Meridian liegenden Orte simultan sie auch zu gleicher Zeit, weshalb man die Meridiane Mittagskreise genannt hat, weil alle auf denselben liegenden Orte zu gleicher Zeit Mittag haben. Der Unterschied in den Mittagzeiten beträgt für je einen Längengrad 4 Minuten, für 15 Längengrade also genau eine Stunde. Liegt ein Ort um 15 Längengrade weiter westlich als ein anderer, so hat er eine Stunde später Mittag 12 Uhr, oder wenn eine Uhr im östlichen Orte genau richtig gehen würde, so ginge sie am westlichen Orte um 1 Stunde vor, oder endlich die Ortszeiten sind um 1 Stunde verschieden. Eine nach Ostzeit gehende Uhr also, d. h. eine Uhr, die dem Stande der mittleren Sonne entsprechend regulirt ist, zeigt an dem einen Orte richtig und an allen anderen, welche mit diesem auf demselben Meridian liegen, ebenfalls, sie geht vor an allen östlicher gelegenen Orten, sie geht nach an allen westlicher gelegenen Orten. Nach der Ortszeit aber haben wir das gemeinte bürgerliche Leben eingerichtet, längt die Arbeit an und hört sie aus, wird Mittag und Vesper getrossen; namentlich auf dem Lande, wo eine genauere Kenntnis der Natur herrscht, wo man gewohnt ist, sich nach dem Stande der Sonne zu richten, hat die Ortszeit eine einschneidende Bedeutung. Die Ortszeit kann sich höchst unangenehm bemerkbar machen, wenn da, wo ein Befehl von Ort zu Ort stattfinden muß. In jenen guten alten Zeiten freilich, als die Postkutsche noch langsamer ihre Passagiere weiter beförderte, machte sich kein Uebelstand bemerkbar; aber wenn man heutigen Tages in Berlin keine Uhr gestellt hat und nach nur zehntägiger Eisenbahnfahrt in Köln das Gaubree verläßt, muß man bemerken, daß die Uhr um volle 25 Minuten 41 Sekunden dort nach geht, weit man nach Tilsit, so dauert die Fahrt zwar länger, dafür geht nun aber die Uhr auch 31 Min. 1 Sekunden dort vor, — in demselben Orte Berlin beträgt der Unterschied der Zeit vom östlichsten bis zum westlichsten bewohnten Punkte bereits 2 Stunden. Bei noch weiteren Abständen werden die Zeitunterschiede natürlich noch größer und wer direct unterwegs anhalten muß, wie Handelsreisende, kann in Verlegenheit kommen, wenn er nicht jedesmal seine Uhr stellt; denn die Eisenbahngänge fahren mit der Minute ab und können nicht auf zu spät kommende Passagiere warten. Bei dem immer mehr sich ausbreitenden Eisenbahnnetz, der immer größer werdenden Reisefrequenz macht sich dies bald als ein Uebelstand bemerkbar. Noch sehr viel früher als im ähneren Eisenbahnnetz und beim Publikum wurde im inneren Eisenbahnnetz und bei den Beamten die Ortszeit als eine bedeutende Unannehmlichkeit empfunden. Die Frage sollte an jeder einzelnen Station genau auf die Minute ankommen, welche aufserordentliche Anordnungen mußten dabei an die Zugleiter gestellt werden, wenn ihnen ihre nach der Abgangstation gestellte Uhr nicht einmal die Zeiten angab, sondern dieselben erst durch Rechnung gefunden werden mußten. Die Zeitbestimmung konnte nur dadurch abgeholfen werden, daß man im inneren Eisenbahnnetz für alle Stationen eine einheitliche Zeit einführte, und damit ging denn auch ein Staat nach dem anderen vor. Deutschland kam dabei allerdings nicht allzuletzt; denn man erhielt erst in Baden Kaiserliche Zeit, in Württemberg Stuttgarter Zeit, in Bayern Münchener Zeit, während in Preußen, Hessen-Nassau und Groß-Herzogthum Oldenburg noch die Zeit der Provinzen und Landesparlamente mitteleuropäische Zeit eingeführt, jedoch aber immerhin jemand, der z. B. von Frankfurt a. M. über Mannheim nach München fährt, mit mitteleuropäischer, Stuttgarter, Münchener und Wiesbadener Zeit zu rechnen hat. Dem soll das neue Gesetz ein Ende machen, indem es für ganz Deutschland die mitteleuropäische Zeit einführt, jedoch man von der russischen bis zur französischen Grenze niemals die Uhr zu stellen braucht. Dies ist sowohl, was die Verhütung von Eisenbahnunfällen als auch von Nachschüssen anbelangt, als ein Fortschritt zu betrachten. Aber das Gesetz geht noch weiter; die neue Zeit soll auch für das praktische Leben alleinige Gültigkeit erlangen, das da scheint doch manche Bedenken vorzuliegen. Man hat mit Recht gesagt, daß in kleineren Orten und Dörfern nur eine einzige Uhr richtig geht und daß in der Bahnhofszeit, alle anderen Uhren werden nach dieser gestellt; wenn also die Bahnhofszeit nach mitteleuropäischer Zeit zeigt und im Orte sollen die Leute nach Lokalzeit rechnen, so werden sie sich nicht leicht finden, es sei daher besser, wenn man auch gleich im bürgerlichen Leben die mitteleuropäische Zeit annimmt. Dieser Grund scheint insofern kaum stichhaltig; denn wenn wir bisher der Unterschied beider Zeiten auf dem Reisepfad der Bahnhofszeit angegeben wird, so wird es jedem ein Leichtes sein, seine Uhr auch nach der Bahnzeit zu reguliren. Nun beträgt der Unterschied der Ortszeiten gegen die mitteleuropäische Zeit nach Osten hin an der russischen Grenze 31 Minuten, nach Westen hin sogar bis 37 Minuten; hievon der Einführung der Einheitszeit würde daher im Osten der Vortheil um 31 Minuten sich vergrößern, der Nachmittags um den gleichen Betrag sich verkleinern, während in Westdeutschland die ungleichen Verhältnisse sich zeigen. Kommt nun noch die Differenz von wärdiger und mittlerer Sonnenszeit hinzu, so wird im Osten der Vortheil um 90 Minuten vergrößert als der Nachmittags und im Westen im Februar der Nachmittags 77 Minuten länger als der Vormittags. Eine Schädigung liegt ja hierin nicht, wohl aber eine Unbequemlichkeit. Man macht dagegen geltend; müssen denn die Leute auf dem Lande oder in den Fabrikten gerade um 12 Uhr Mittagessen haben? Sie können ja zu jeder anderen Zeit eine halbe Stunde früher oder später aufbrechen ohne Schädigung des Ganzen. Gewiß können sie das, aber das würde noch eine weitere Konsequenz nach sich ziehen. Nebenbei ist nun jetzt gewohnt, um 6 Uhr mit der Arbeit zu beginnen, das diese fortan im Osten um 5 Uhr 31 Minuten nach Ostzeit, im Westen um 5 Uhr 23 Minuten; entsprechend würde an der Ostgrenze auch die Mittagessen um 11^{Uhr} 11 Minuten später eintreten wie im Westen oder aber man müßte von einer einheitlichen Festsetzung absehen und im Osten um 6 Uhr 23 Min. nach Einheitszeit anfangen, im Westen um 6 Uhr 37 Min. und entsprechend Mittag feiern, nicht um 12, sondern um 11 Uhr 29 Min. bez. 12 Uhr 37 Min. Das wird zu vielen Irrungen Veranlassung geben. — In Österreich ist die mitteleuropäische Zeit bereits eingeführt, Italien, Schweden, Schweiz sind ebenfalls dafür gewonnen, man kann also durch diese Länder reisen, ohne seine Uhr auch nur ein einziges Mal verstellen zu müssen. Folgen die anderen europäischen Nationen dieser Anregung, wie es Amerika schon längst gethan hat, so wird eine deutsche Uhr an der russischen Grenze genau um eine Stunde vor-

gestellt werden müssen, an der französischen Grenze dagegen um 1 Stunde nach. Für den Eisenbahndienst in dieser die Sonnentzeit sehr vollkommen; wie sie sich als Veränderung der Ortszeiten bewähren wird, muß erst abgewartet werden. Führt sie sich leicht ein und verursacht namentlich auf dem Lande keinen Anstoß, so wird man wohl dabei stehen bleiben, anderenfalls aber nur die Ortszeiten zurückzuführen und neben ihnen, wie im Schiffs- und Telegraphenverkehr der Weltzeit den Vorzug auch im Eisenbahnverkehr einzutauschen.

— Der „Birn. Aus.“ schreibt: Der treuerbediente, jetzt im 77. Lebensjahre stehende Leiter der Königl. Volksbibliothek, Herr Volkst. Bibliothekar Schönauf, wird dem Vernehmen nach im Mai nach 40jähriger Staatsdienstzeit in den wohlverdienten Ruhestand treten. Dem Genannten war es bereits begünstigt, zwei wichtige Dienstjubiläen zu begehen, sein 25jähriges Beamten-Jubiläum im Jahre 1892 und sein 50jähriges Jubiläum als Chef der Königl. Volksbibliothek im Jahre 1893. Als Amtsnachfolger bezeichnet man in wohlunterrichteten Kreisen Herrn Amtshauptmann v. Kaitze in Pirna.

— Bei den Postämtern in Dresden und den Provinzstädten Strahlen und Striepen und während der Weihnachtszeit vom 12. bis einschließlich 25. December an Festeingängen 158,112 Stück aufgegeben worden und 135,635 Stück eingegangen (13,708 Stück bez. 4506 Stück mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres). Aus dem schlesischen Bahnhof sind in der Zeit vom 19. bis 24. December im Durchschnitt täglich 36,214 Pakete postdienstlich behandelt worden. Die größte Zahl der darselbst eingegangenen und abgehenden Pakete ist am 22. December erreicht worden und hat je 41,388 Stück betragen.

— Heute erfüllen sich 25 Jahre, seit die Volksbibliothek von C. A. Paulig, Moritzstr. 9, besteht. Dieselbe wurde von dem Vorfater im Herbst 1867 mit ungefähr 2000 Bänden neu zusammengestellt und am 2. Januar 1868 in demselben Saale, wo sich dieselbe noch heute befindet, eröffnet. Herr Paulig, als tüchtigster Fachmann, richtete sein Augenmerk nicht der Unterhaltungs- sondern hauptsächlich auf die wissenschaftliche Literatur, jedoch sich sehr eifrig für das Wohlbefinden der landwirthschaftlichen Bibliotheken erarbeitete. Durch sorgfältige Auswahl bei den unangenehmen Neuanschaffungen, welche in 20 umfangreichen Nachträgen zum Hauptverzeichnis zusammengestellt sind, dürfte die Paulig'sche Volksbibliothek ihrem inneren Werthe nach wohl zu den bestbesetzten Volksbibliotheken Deutschlands zählen, was von anerkannten Autoritäten auf diesem Gebiete auch rückhaltlos anerkannt wird. Die weitverbreitete Kundschafft des Herrn Paulig, welche sich aus den besten Gesellschaftskreisen zusammenschließt und dem Unternehmen ein warmes Interesse entgegenbringt, findet dieselbe aber auch Alles, was an Novitäten von Bedeutung in deutscher, französischer und englischer Literatur im Buchhandel erscheint.

— Wir leben jetzt in den 12 Rächten, die mit dem großen Neujahr schliefen und in denen die Träume — nach dem Volksaberglauben — noch heute Profelbedeutung für's Jahr haben, wo Hosenknäuel oder Schlafkapsel unter das Kissen gelegt werden und man, wenn man in gewissen Nächten durch's Schlafkissen der Kuchenschüre und durch den Haß eines Erbfeindes sieht, alle Dieringen am Altare hinter dem Bäume und Käser erlöset, welche diese Jahr sterben sollen. Auch in Nordfrankreich kennt man diesen Aberglauben.

— Ein geistlicher junger Mann — so schreibt der „Leipziger General-Anzeiger“ vom 31. vor. M. — im Alter von etwa 12 Jahren, dem man seine Kindheit wahrlich nicht anmah, präferirte sich gestern auf unserer Redaktion. Der hoffnungsvolle Junge — 11 J. — bat, fürlich im Briefkasten unseres Blattes die Wohnung an irgend eine schriftstellige Persönlichkeit geleiten, die Redaktion mit der Einbindung von Weihnachtsgrüßen freundlich versehen zu wollen, da deren genug vorhanden seien. Auf letztere Bemerkung hatte nun besagter junger Mann einen feinen Blick um auf bequeme Manier zu dem über die Weihnachtsferien ausgegebenen Aufsatz über das Weihnachtsfest zu gelangen. Er sprach in aller Seelenruhe die Bitte aus, ihm eine von den abgelegenen Weihnachtsgrüßen zwecks Umwandlung in den eifrigeren Weihnachtsferien Aufsatz zu dediciren! Bei aller Hochachtung vor der Aufmerksamkeit und dem praktischen Blick des jugendlichen Lesers sah sich der Onkel doch nicht in der Lage, den bescheidenen Wunsch zu erfüllen und machte dies dem müthigen Bittsteller in einer längeren Standrede klar. Auf's Obdite indignirt verließ darauf der seltene Gast die Redaktions-Räume.

— Die Millionenstunde Montag Abends 7 Uhr in der Kreuzstraße wird von Herrn Subdiaconus Dr. Jeremias aus Leipzig gehalten.

Printed and published by Sander & Sons, 41, Abchurch Lane, London, E.C. 4.

französischen und italienischen Kunstfertigkeiten und hält ein reichhaltiges Lager englischer, französischer und holländischer Bücher, Photographien, Kunstblätter, Kupferstiche etc.

— Auf dem Hüttenwerke Hennesdorf bei Pirna ist die Mann- und Frauenarbeit ausgedehnt.

— Am 24. Sept. 1868 ist am 11. Dezember der Kaufmann Georg Kind 80. Geburtstag gefeiert worden. Er wurde am 11. Dezember 1788 geboren. Kind hat sich in seinen 80 Jahren eine große Anzahl von Ehrenämtern erworben. In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig. In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Peter Meißner, dessen Tod schon mehrfach in diesen Blättern erwähnt wurde, ist am 28. Mai 1868 in Stolzen geborenen (Ludwig) Meißner die Universität zu Bonn und Mitglied der Rheinischen Provinzialverwaltung. In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

müder, gebrochener Kreis den Thron bestiegen werde... Da nach dem Tode des Königs, unter dessen Regierung die deutsche Nation die größten Fortschritte gemacht hat, wird es sehr zu wünschen sein, dass der neue Herrscher die von dem Vorgänger begonnenen Reformen fortzusetzen und zu vollenden vermöge.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

Bermittlung. Die Kaiserliche Kommission hat sich in Konstantinopel eine ganz auffällige, ein russischer Agent, hat dieselbe hinsichtlich zu ergreifen gesucht, wobei er wiederholt Kontrollirungen auf der Straße vornahm. Nachdem unter 18 Jahren und ältere Frauen ihm erwidert, dass bei jenen der Ort noch nicht entwickelt, bei diesen aber auch im übrigen Europa keine Seltsamkeit ist. Nach den mitgetheilten Zahlenangaben haben 10 Proz. der Frauen von Stambul Parte vom feinen Blau an bis zum schmutzigen Schmutz!

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

— In der Zeit seiner Jugend war er Mitglied der Freimaurerloge 'Zur Eintracht' in Pirna. In späteren Jahren wurde er Mitglied der Loge 'Zur Eintracht' in Leipzig.

Seite 1
Zoologischer Garten
Garten- und Obstbau
Königliche Museen
Königliche Bibliothek
Königliche Oper
Königliche Schloß
Königliche Festung
Königliche Akademie
Königliche Universität
Königliche Schulen
Königliche Hospitäler
Königliche Fabriken
Königliche Werke
Königliche Anlagen
Königliche Gärten
Königliche Parks
Königliche Villen
Königliche Schlösser
Königliche Burgen
Königliche Festungen
Königliche Kasernen
Königliche Lazarette
Königliche Hospitäler
Königliche Schulen
Königliche Universitäten
Königliche Museen
Königliche Bibliothek
Königliche Oper
Königliche Schloß
Königliche Festung
Königliche Akademie
Königliche Universität
Königliche Schulen
Königliche Hospitäler
Königliche Fabriken
Königliche Werke
Königliche Anlagen
Königliche Gärten
Königliche Parks
Königliche Villen
Königliche Schlösser
Königliche Burgen
Königliche Festungen
Königliche Kasernen
Königliche Lazarette

verhält es sich mit der Bekämpfung von Baarenforderungen für den Privatgebrauch (nicht Handelsgeld)? Ich spreche die Bekämpfung...

Aug. Hedrich, Sulzb. In meinen Aufstellungen beizubehalten ist auch mit Kaufarbeiten und in ein altes deutsches Baubüro...

Unwillende Wittve. Ich bin geborene Prentin, lebe bis vor drei Jahren dort an einem und demselben Orte...

Goldfisch. Einer von meinen Goldfischen bekam vor ca. 4 Wochen ganz dicke Augen, und ich es aus, als wenn ich...

V. Citner, Culm i. M. Was würde ich bei einem Einkommen von 200-300 Mark in Dresden an Einkommen...

Ab. Wollen. Ein jüdisches Reskussionsgeschäft in Weiden amontiert folgendes: Es ist anerkannt das größte und...

Ab. Wollen. Ich habe eine Schuldenrechnung von 200 Mark, welche ich trotz aller Mahnungen nicht erhalten kann...

Junge Frau, Vöb. Ein Mann braucht in einem Tag mehr, als er die ganze Woche verdient; wo er das Geld...

C. u. D. W. Wir haben und gestritten, ob zu einer Verlobung einer minderjährigen Tochter, nachdem mütterlicherseits...

A. S. A. behauptet, wenn ein Soldat oder Staatsbeamter eine Gründung macht, und dieselbe betrifft eine Verbesserung...

sonst im Interesse der öffentlichen Wohlfahrt benutzt werden soll. Der Patenthaber ist aber in einem solchen Falle von Rechts...

Treue Abonnentin, Abbau. Ich bejahe eine junge Dame zum Jag und hat den betreffenden Schaffner...

J. W. Ich bin der Bruder einer kranken Schwester, sie ist jetzt 13 Jahre alt, und dabei förmlich so schwach...

Stammlich, Wittweida. Welche Kältegrade nach Reamur waren die niedrigsten seit ungefähr 50-60 Jahren...

D. W. in N. Ich bin seit 23. April 1892 in N. als Hilfslehrer angestellt. Bin ich nun verpflichtet, den ganzen ersten...

W. W. F. Kannst Du mir sagen, wo man über keine Vorarbeiten resp. Kommissionsarbeiten etwas erfahren kann?

Elle K. Wollendorf. Bitte um Angabe eines Rezeptes über Curry-Suppe, überhaupt die Verwendung des Curry...

Edle Statistiker. Beim Statistiker wird von einem Vorrat des Spielers dem besten Spiel nach...

St. Chemnitz. Bin vielen Altbürger Zeit, ich sage in der Mitte, Vorhand hat und sagte zur Hinterhand...

Mennefeld, Blauenitz. Ich las neulich in Ihrem geschätzten Blatt, daß ein Schaffner, dem in Wägen beide...

K. A. G. Vor noch nicht einem Jahre wurde mehre gegenwärtige Räderle mit einem Einkommen von 80 M. neben...

V. A. G. Erlaube mir, Sie als Strahl alles Wissens, freundlich über folgendes ein gutes Wort...

V. A. G. Erlaube mir, Sie als Strahl alles Wissens, freundlich über folgendes ein gutes Wort...

V. A. G. Erlaube mir, Sie als Strahl alles Wissens, freundlich über folgendes ein gutes Wort...

V. A. G. Erlaube mir, Sie als Strahl alles Wissens, freundlich über folgendes ein gutes Wort...

V. A. G. Erlaube mir, Sie als Strahl alles Wissens, freundlich über folgendes ein gutes Wort...

V. A. G. Erlaube mir, Sie als Strahl alles Wissens, freundlich über folgendes ein gutes Wort...

V. A. G. Erlaube mir, Sie als Strahl alles Wissens, freundlich über folgendes ein gutes Wort...

geborener Prentin, auch wenn er viele Jahre in Sachsen anständig, aber nicht naturalisiert ist, in den Landtag wählen oder gewählt werden?

Kleine Blandertale. Die Weihnachts- und Neujahrs-glocken sind verstimmt. Das Hosten und Reiben der Kehlen...

Stammlich, Wittweida. Welche Kältegrade nach Reamur waren die niedrigsten seit ungefähr 50-60 Jahren...

Edle Statistiker. Beim Statistiker wird von einem Vorrat des Spielers dem besten Spiel nach...

St. Chemnitz. Bin vielen Altbürger Zeit, ich sage in der Mitte, Vorhand hat und sagte zur Hinterhand...

Mennefeld, Blauenitz. Ich las neulich in Ihrem geschätzten Blatt, daß ein Schaffner, dem in Wägen beide...

K. A. G. Vor noch nicht einem Jahre wurde mehre gegenwärtige Räderle mit einem Einkommen von 80 M. neben...

V. A. G. Erlaube mir, Sie als Strahl alles Wissens, freundlich über folgendes ein gutes Wort...

V. A. G. Erlaube mir, Sie als Strahl alles Wissens, freundlich über folgendes ein gutes Wort...

Carolagarten.
Heute grosser Jugend-Elite-Ball.
Ergebenst Wilh. Baumann.

Central-Halle
10 Fischhof-Platz 10.
Heute Ballmusik. Von 7-10 Uhr Tanzverein.
Hochachtungsvoll Th. Rudolph.

Eldorado.

Heute vorzügliche Ballmusik,
von 7-10 Uhr Tanzverein. Eintritt mit Tanz 50 Pf., ohne
Tanz 30 Pf., einzelne Four 10 Pf. 1. Etage (bes. Balkon)
großer Irrgarten, höchst schönverth. Remisart d. besten freien
Eintritt zum Saal. Hochachtungsvoll Gustav Fritzsche.
Tresden unstreitig schönster u. grösster Ballsaal.

Deutsche Reichskrone

Königsbrückstrasse-Bischofsweg.
Heute feiner öffentlicher Ball.
Von 7 bis 10 Uhr Tanzverein. Otto Körner.

TIVOLI.

Heute Ballmusik,
von 7-10 Uhr Tanzverein. Achtungsvoll G. Bötcher.

Bellevue.

Heute Militär-Ballmusik.
von 7-10 Uhr Tanzverein. Achtungsvoll Julius Zimmermann.

Trianon.

Von 7 bis 10 Uhr Tanzverein.
Die Verwaltung.

Ballmusik.

Apollo-Saal, Görlitzerstrasse.
Ballhaus, Bannerstrasse.
Deutsche National-Säle, Blumenstrasse.
Diana-Saal, Jagdweg.
Odeon, Carlsstrasse.
Orpheum, Kammerstrasse.
Schützenhaus, Windmühlentrasse.
Stadtpark, große Meißnerstrasse.
Tonhalle, Glasstrasse.
Heute von 7-10 Uhr Tanzverein.

Prunksäle Lindengarten-Arsenal
Heute Tanz- und Ballmusik.
Von 7 Uhr an Tanzverein. Eintritt frei.
Achtungsvoll Adolf Fritsch.

Centralhalle.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich
meine Lokalitäten durch ein

Bayrisch Bier-
und Frühstückslokal

erweitert habe u. empfehle zugleich das preisgekürzte Sandler-
bier von G. Sandler in Culmbach. Kalte und warme
Speisen zu jeder Tageszeit bei feinen Preisen.
Separate Vereinszimmer sind hiesig zu haben.
Hochachtungsvoll

Theodor Rudolph, Fischhofplatz 10.

Hotel Stadt Rom,

Am Neumarkt.

Säle und Salons

für kleine und größere Familienfestlichkeiten.

Heute Mittag 12 Uhr
Eröffnung des vegetarischen Speiselokals

„Vegetarier-Heim“,
Wettinerstrasse 5. I. Etage.
Vorzügliche Zubereitung der Speisen, billigste Preise.
Um gütigen Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll A. verw. Weber.

Die Weinhandlung m. Weinstube
von
A. Rühle, Johannesstr. 5,
hält ihr Lager reiner Weine, sowie H. Ara, Cognac u.
Jam.-Rum bestens empfohlen.
Gegründet 1875. Fernsprecher 3777.

Die 1. Dresdner Specialschrotbrot-Bäckerei

Ammonstr. 49 (26), Ecke Rosenstr.
gegründet 1866

empfiehlt E. Anger's echtes altberühmtes

Graham-Weizenschrotbrot.

Tafelbrot eignet sich sowohl bei künftigen und künftigen Personen, als auch bei den be-
stimmten Herren, Naturheilkundigen und 1. Naturheilkundigen größter Beliebtheit, worüber nur
Tausende von Anerkennungen Zeugnis geben. Die Vorzüge desselben, welche anerkannt einzig
dortigen, sind: Angenehmer lieblicher Geschmack, leichteste Verdaulichkeit auch für den
schwächsten Magen schon Morgens früh, ferner gegen Verstopfung, Verdauungs-
Appetitslosigkeit, Darm- und Magenbeschwerden und ganz besonders für Personen, die
hinne Lebensweise führen.

Schrotzwieback

empfehlen als ein ausgezeichnetes Gebäck zu Baracke Kucy'schen Kraftübungen, wird auch sehr
gern zu Milch und Thee genossen. Mein echtes Grahambrot und Schrotzwieback besitzen
hohen Werth als Heil- und Nahrungsmittel.

Verkaufsstellen: **Damm, Grungerstr. 12; Winkelmann, Trempelstr. 2; Reiter, Ferdinandsstr. 7; Och, Webergasse 27; Voigt, Ecke Circus- u. Grungerstr. u. Rautenb. 29; Blöcher, Strödelstr. 22; Preuß, Damm's Brombeerdage d. Reichskrone, Ecke Königsbrücker-
str. und Bischofsweg; Friedrich, Geroldstr. 13; Thiele, Mampferstr. 4; Dinkel, Pflanz-
str. 52; Findeisen, Marktstr. 11; Barth, 61. Schillingstr. 10, Ecke Post-
hausstr. 11; Fingert, Blauenbergstr. 2 u. Blumenstr. 37; Schmidt, Strödelstr. 1; Rudolf, Heiliggeiststr. 30; Vieh, Dürerstr. 38; Neustadt: Braun's Brombeerdage, Mathias, Hauptstr. Plauen: Ratten, Galtstr. 51. Blasewitz: Schumann, Schilderplatz. Pieschen: Thimig, Büngestr. 13.**

Mein Brot ist vom vereideten Chemiker untersucht und ist gemäß dem Vorstand des
Vereins für Gesundheitspflege und vom Vorstände desselben in öffentlicher Versammlung
aus Wärme empfohlen.

Verfandt nach auswärts prompt, ohne Berechnung der Verpackung.

Naturridliche Säfte (Magenleidenden) durch Speisekost!

Nach zwei Diäten einer deutlichen Erleichterung der Medizin, als Ursache meines
Krankheitszustandes, Verdauungsstörung durch Speisekost erkennend, suchte die vom
Magen aus den Speisen abgehenden Säure, die durch Abfuhrmittel Erbrechen,
Magenanspannung u. a. m. vertheilbar werden, zu ersetzen, was mir in meiner

„Magenheil“

benannten Säfte aus Jod, Gelatine und Ammoniak ist glückl. das nach 32 Jahre alten
arischen Verfahren hergestellte, reinestes Säfte (siehe unten) außer Tausenden von
Lebenden, und 4. 7. 10. 32 bis 35 Jahre erkrankte bis zum Schicksal, wobei 70 und 7 jährige
Opfer dadurch von ihren unendlichen Leiden frei, so daß nach dem naturridlichen Zeugnisse,
bei sofort erhaltener Verdauung, Entzündungsschmerzen, Diarrhoe, nervöses Kopfsch., Dys-
pnoe, Schlaflosigkeit, wachsende Kräfte, was ich hier keine Kraftzeit verliert, beweist
sicherliche Vertheilung des Heils, das Medicamente nicht dienlich, 32- bis 35-jährige vertheil-
liche, in vertheilbare Behandlung!

Mit der ungeschätzten verdauende Magen bringt Mischungen und Auflockerungsstoffe zu be-
nützen und selbst länger fortigen oder überachtlichen Medicamenten alles in gefunden Nähr-
stoff, wodurch alle Funktionen wieder hergestellt werden.
Broschüre gegen 3 Pf. Karte franco gratis. — 4 Dose M. 1.50 nur durch

Heinr. Senf, Köln, 23 Rheingasse 23.

Bei minimal 3 Dose in Deutschland franco, Nachnahme erhalt.

Schlittenbahn
Königslein-Schweizermühle-Eiland
vorzüglich!

Vormittags, Beobachtung des Wetters, Telegramm nach
Schlitten: Albert-Hotel in Königslein oder Schweizermühle.
Nachmittags, Schlittenfahrt nach Königslein-Schweizermühle-
Eiland 2 Stunden.
Nächste beliebige. Bei Vollmond bieten im städtische Schweizer-
mühle erwarten. Verpflegung vorzüglich, zahlreiche gute Stall-
ungen. Große, Geschickliche wegen Leistung des Specialales
telegrammlich bestimmt ausgeben.

Kurhaus Kleinschadowitz,
an der Pillnitzer Heberstraße.
Hotel und Pension verbunden mit feinem Restaurant.
Ausspannung für 30 Pferde.
Heute und folgende Tage Austrich des ergrüneten
Bod vom Felsenkeller.

Neu! Staunenerregend! Neu!
Restaurant „Palästina“,
11 Schloßstrasse 11.
Eine volle Million in barem Gelde
vorstellend, auf einem Bank in leben.
Das Interessanteste der Gegenwart!
Noch nie dagewesen, unübertraffen!
Achtungsvoll Heinrich Miertschke.

Die Adler-Apotheke,
Dresden-Friedrichstadt.

empfiehlt gegen Vertheilung jeglicher Art, Nerven und Heiligkeit
bei Erwachsenen, Reizhusten, Brustschmerz und Lungens-
affectionen bei Kindern ihren allbekanntesten, in seiner Wirkung
unübertroffenen

sächsischen weißen Brustsyrup
und Traubenmalzbrusthonig.

Zu haben nur noch in der Marienapotheke, Altmarkt.
Man achte genau auf Signatur und Firma.
P. Tutewohl.

**Steinnuss-
Späne.**

Eine gezeigte Steinnuss-
fabrik in der Nähe v. Dresden
ist in der Lage, ihre Lieferungen
auf monatlich 1 Wagon sehr
vorteilhaft abzugeben u.
erhöhter Sicherheit unter J. J.
D. 512 in die Expediten zu
dieser Anzeige.



Christliches

Confections-Geschäft

Röhrhofgasse 18,
kein Laden.

Angabe von 24 Pf. an,
24 Paquets 24 Pf.
24 Pf. an

Alles Andere dementsprechend
billig.
Großes Stofflager zur An-
fertigung nach Maß. Geringe
Verlust. Reparaturen billigst.
H. Hahn, Schneider.

Zum Jahreswechsel
empfehle mich zur Verfügung
aller

Fach-, Mode- und
Unterhaltungs-
Zeitschriften.

Pünktliche Lieferung frei
in's Haus. Berechnungen
werden unbeschadet bezahlt.

Alexander Köhler,
Buchhandlung,
Dresden, Weißgasse 5.

Die Selbsthilfe.

Neuer Rathgeber für alle Krankheiten
durch selbstthätige Heilung.
Die Selbsthilfe.
Neuer Rathgeber für alle Krankheiten
durch selbstthätige Heilung.
Die Selbsthilfe.
Neuer Rathgeber für alle Krankheiten
durch selbstthätige Heilung.
Die Selbsthilfe.

Holz-Auction.

Dienstag den 3. Januar
früh 9 Uhr kommt eine große
Partie

Reisig
sowie mehrere Haummeten

Scheit- u. Nutzholz;
meistbietend zur Vertheilung in
Dresden, Veratstraße 36.

Lederschuhwerk
mit Holzsohlen

für Herren und Damen
—
Einziges Mittel, die Hitze
gegen Kälte und zugleich
gegen Nässe zu schützen.
—
Allerlei Lederarten, welche diese
Vorteile besitzen, enthält
gratis und franco. Umsonst be-
reitwillig über der Post, zurück-
gezahlt in Preisl. 1892/93.

Ernst Zscheile,
Dresden, Seefstraße.

Gegründet 1872.

Wer bietet die Mittel zur
Recalifizierung e. vertheilten
Erfindung?

Weisse Str. und N. W. 105
in die Expediten d. Bl. cabeten.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 2. Seite 7. Montag, 2. Jan. 1894

Hotel Duttler,

Strehlen.
Heute Montag großes

Réunion - Concert,

von der Kapelle des R. Z. Grenadier-Regim. Nr. 101
unter Leitung ihres
Dirigenten Herrn **V. Schröder.**

Abonnement: Billets sind in sämtl. **Wolffschen** Cigarren-
geschäften und bei **Paul Gumbert** zu erhalten. Preis für 1 Billet
50 Pf., für 2 Billets 1.00 Mark.

Nach dem Concert **feiner Ball.**

Bergteller.

Heute Montag
Grosses Militär-Concert

von der Kapelle der R. Z. Pioniere.
Anfang des Concertes 7 Uhr, des Balles 8 Uhr.

Nach dem Concert
feiner **Cavalier-Ball.**
wobei die neuesten Tänze nicht fehlen werden.
Eintrittsgeld 1.00 Mark.

Reinbrecher 2313, Amt 11. 21. Schuler, Hal. Musikkapelle.
Montag den 31. Januar gr. Maskenball.

Linke'sches Bad.

Heute Montag
Gr. Militär-Concert.

Anfang 7 Uhr.

Nach dem Concert **großer Ball.**

Victoria-Salon

Neues Programm:

The 6 Julianns,
mit Solo-Song 'A Little Bird' unter Leitung von
Miss Topsy Hobina.

Die **R. Hegele-Troupe**, 4 Personen,
mit Solo-Song 'A Little Bird' unter Leitung von
Mr. Topsy Hobina.

H. W. Tschernoff
mit Solo-Song 'A Little Bird' unter Leitung von
Mr. Topsy Hobina.

Grosses Frei-Concert
Mittelschen Instrument-Sextetts 'Laska'.

Otto Schärfe's Etablissement
Pirnaischer Platz
(I. Rang).

Heute Montag
erstes grosses Concert

des in Dresden zum ersten Male concertirenden
Original Wiener Elite-Damen-Orchesters
J. C. Schwarz

9 Damen (nur Damen), 3 Herren.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.
Hochachtungsvoll **Otto Schärfe.**

Scheffel-
Feen-Palast
Nirgends.

König Rubezahl.
Stündlich Oeffnung des Riesengebirges
und Erscheinen der Berggeister.

Anfang 7 Uhr. Eintritt mit Programm 10 Pf.
Kassendirektor haben Gültigkeit.
Hochachtungsvoll **Ehrhard Krause.**

Schweizerhäuserchen.
Heute **Ballemusik**, von 7-11/12 Uhr Tanzverein.
Erachtet **L. Franke.**

Kgl. Conservatorium für Musik (und Theater).

Chor-Aufführung

Donnerstag d. 12. Januar 1893 Abds. 8 Uhr
im Saale von Braun's Hotel

für die Zwecke des
Patronatvereins (Freiwilligen-Verein).

Leiter: Director **Prof. Eugen Krantz.**
Mitwirkende: Die Lehrer der Anstalt: Herren **Müller-Reuter**
(Clavier) und **Remmele** (Viola alta).

Vorträge: **Geistliche Chöre** von Schröder, Palestrina,
Hess (neu) und Bach (Motette 'Jesu meine Freude'); Sonate für
Clavier und Viola alta von **Drassoko** (neu); **weltliche Chöre**
von Lasso, Lechner, Vecchi, Haydn, Rubinstein, Schumann,
Seifert und Maurice.

Concertlokal: **Blüthner, Pragerstrasse 12.**

Sitzplätze à 3-2, Stehplätze à 1 Mk. sind in der Königl. Hof-
Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus) zu haben. — Be-
stellungen nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer**
(F. Pflücker), Neumarkt, entgegen.
Kartenverkauf von 9-1 und 3-6 Uhr.

Montag den 16. Januar 1893 Abends 7 Uhr
im Saale von Braun's Hotel:

Historisches Clavier-Concert

von
Richard Buchmayer

unter stätiger Mitwirkung der Herren Königl. Conservatoriums-
Professor **Ed. Rappoldi** und Koncertvirtuos **Fr. Grütz-**
macher, sowie des Viola alta-Virtuosen **Hrn. Rud. Remmele.**

Sitzplätze à 4-2-1 Mk., Stehplätze à 1/2 Mk. in der Königl. Hof-
Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellung a
genau nach der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer**
(F. Pflücker), Neumarkt, entgegen.
Kartenverkauf von 9-1 Uhr und 3-6 Uhr.

Eisbahnen

im
Königlichen Grossen Garten.

Heute Montag
Concert

auf den **Carola-Seen.**

Abend 9 Uhr.

Kgl. Zwingerteich.

Heute grosses Militär-Concert.

Anfang 9 Uhr.

Unter Leitung des Herrn **Veteran-Musikdirektor** mit 12 Militär-Concert.
Anfang 7 Uhr, Ende 11 Uhr.

Jung-Deutschland zur See
concertirt in der

Société.

Schneidigste Marine-Damen-Kapelle.
Ohne Concurrrenz! Ohne Concurrrenz!
Direction: **H. Loschlen.**

Täglich
2 große Concerte.
4 Uhr Nachm. 8 Uhr Abends.

Grill Room.

Specialitäten, am Rot: **Beefsteaks 75 Pf., Rump-**
steaks 85 und 60 Pf., Hammelcotelette 90 Pf.,
Bratwürste mit und ohne Krant 30 bis 25 Pf.
Fritz Krüger.

Neumann's Concerthaus,
8 Schöffersstraße 8.
Grosses Verkehrslocal der Antisemiten.

Heute gr. Extra-Concert.

Direction: Herr **Curt Krause.**
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Hochachtungsvoll **C. H. Kunze.**

Restaurant
Morikmonument,
Elbberg 2, Reuhausstr. 4.
Heute große
Zauber-Vorstellung
des berühmten Wimitzer u. Illusion-
isten **Carlo Müllner.**

Anfang 8 Uhr. Erwachsene 20 Pf., Kind 10 Pf.

Allen meinen Könnern, Kunden und Bekannten

Die besten Wünsche zum Jahreswechsel.

Richard Schädlich,
Bahngasse 8 u. Gohaus Curgasse.

Werthen Kunden, Freunden und Bekannten ein
glückliches Neujahr.

Gustav Reh und Frau,
Soutienstrasse 56.



Panorama international,
Pariserstrasse 20, I. (3. Stock),
geöffnet vom 10 bis zum 10 Abends.
Diese Woche hochinteressant.
Neu! Zum ersten Male!

Ungarn

mit interessanten Momentaufnahmen.

Panorama

Restaurant Germania.
II Albrecht-Strasse 41.
Neu das **Riesengebirge** und die Nordlandsfahrt bei
der **Winternachtsstimmung.**

Panorama von **Commanenovel** und dem **Volksort.**

Feiner Monat.

Eden-Theater.

Grünacher, Etablissement Continental, Salkestelle
am Westend des **Eden** 3000 Personen fassend, vollst. Orchest.
Heute Montag, Abends 7 1/2 Uhr

High-life Vorstellung.

Die dageschezene Erfolgs!

Sadi-Al-Bey,

der Fokhe und Schlangenbeschwörer
aus dem Morgenlande

Maurice Lebrun, Mithrische Kunstwandlerin
Die leb. Metamorphose,
Narali Reinhardt, AEROLITHE.
Madame Judie,
Der halbrote Reuich. Das „dunkle Geheimnis“.

Klapperstorch-Circus.

16 wunderbar dreifache Stücke, Ränke, Gänge,
Die kleine Theresse als **Amor unter den Störchen.**

Pauper- und Wunderwelt
Viele Novitäten! des **Eden.** Viele Novitäten!
Im fluge durch die Welt.
Neu einactige Parade-Fantastik von **Prof. Waldau**

Das Fest der Rosenkönigin.
Große Feste in mancherlei Pracht und Ausstattung.
Gigante fairy-fountain.
Schönheits-Galerie von 20 Tönen.
Wasserschiffe, Eiscreme-Transformationen,
Billetverkauf an der Kasse von 11-12 Uhr,
sowie von 11-6 Uhr bei **Neumann** u. **W. Pflücker**, Neumarkt, u. **W. Pflücker,**
und **W. Pflücker**, Pragerstr. 12, Weidenhagen.

Deutscher Privatbeamten-Verein

Hauptverwaltung Magdeburg.

Vermögensvermögen ca. 1000.
Vermögens, Wirtshaus, Begräbnis, Krankenkasse,
Wahlleistung, Corporationenrechte. Die Verwaltung
steht unter der Aufsicht der staatlichen Verwaltung.

Die Krankenkasse des Deutschen Privat-
Beamten-Vereins, die auch vom 1. Jan. 1893
ab alle ihre Mitglieder von dem Zwange ent-
bindet, irgend einer anderen Kasse anzugehören, ist
unbestritten.

Die einzige in Deutschland, die den Mitgliedern die
Pfeil des Arztes absolut freistellt und daneben die
Versicherung eines neuen täglichen Krankengeldes bis
zu 7 Mark zuläßt.

Anmeldungen und Druckfachen durch die Hauptver-
waltung zu Magdeburg.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt.

Director **Rudolf Pollak,**
Dresden. Am der Bürgerweide 6. erste Etage.

Die Anstalt bereitet junge Leute vorzugsweise zum frei-
willigen Examen vor. Seit 24 Jahren günstigste Erfolge
von 63 Bewerbern, die in den letzten 5 Jahren vor der Prüfung-
Commission in Dresden bestanden, waren 28 Schüler obstar Anstalt.

Vereinigte Handels-Akademie u. Höhere Fortbildungsschule

Treppen-A., Schloß-Str. 22.
(Telephon der Direction 257 - Telephon der Wohnung 879).
Anmeldungen für Eltern (28 Schuljahre) werden jetzt täglich
12-1 und 5-7 entgegengenommen.

Jahres-, Halb- und Vierteljahrsstücke in Tages- oder Abend-
Klassen für bejahrere Leute (Kaufleute, Gewerbetreibende, Be-
amte, Militärveteranen und weibliche Schulbesucher) bei freier
Auswahl der Lehrfächer.

Jahres- und Halbjahrsstücke für **Handels-Lehrlinge,**
Fortbildungsschulspflichtige und solche Schüler, welche
für längeren Beruf sich erst vorbereiten sollen: 5 Fächer:
65 Mark Schulgeld, Tages- oder Abendklassen. Jedes weitere
freiwillig hinzugehörte Lehrfach jährlich 5 Mark Schulgeld.
Aufnahme Fortbildungsschulpflichtiger, welche Ende März aus
anderen Schulen austreten wollen.

Vorbereitung für Prüfungen zum Eintritt in die **Be-
amten-Laufbahn** (Voll- und Ehrenbeamtenthum).

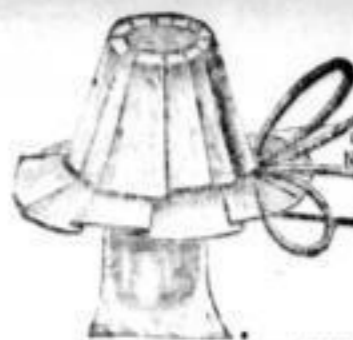
Vorbereitungen kostenlos.

Die Direction: **C. u. E. Schmidt.**

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit vom 10-12. Nachm. 5-7.
Verleger und Drucker: **Lipsch & Kolhardt** in Dresden.

Eine Rücksicht für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen
Tagen wird nicht gelistet.

Das heutige Blatt enthält 10 Seiten.



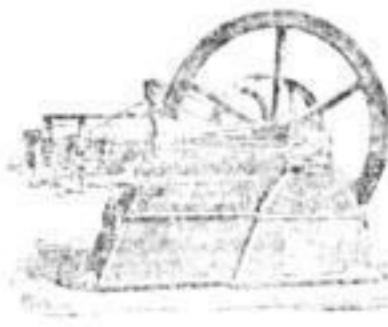
ERHÄLTICH PROBE-DOSEN 50 Pf. 2 Mark
 H. Martels Asthma- u. Catarrh - Patent

Dresden-A.: Mohren-Apotheke, Dresden-N.: Kronen-Apotheke.

Ball-Handschuhe,

Glace- und Dänische, in allen Größen u. feinsten Farben, sowie alle anderen Sorten Glace-, Dänische, Wasch- und Wildleder-, gefütterte Glace-, Krimmer- und Stoffhandschuhe eigener Fabrikation zu billigen Preisen empfohlen.

Erich Kurgas & Co.,
 Gantfabrik, Am See 21.
 Gantstühle nach Maß in kürzester Zeit. Erste Neuben in Cravatten. Spezialität: Hochfeine Ziegenleder Gantstühle.



Gasmotore

(D. R. P.) in allen Größen.
Petroleum- (Benzin) Motore
 von 1 bis 8 Pferdekräften.
Einzel- und Zwillings-Motore
 für Licht, Beleuchtung, nebst Transmissions, liefert Maschinenfabr. Kappel in Kappel-Chemnitz.

Heiraths-Gesuch.

Ein in Verjahen seit Jahren ansehnlicher junger Mann, im vortheilhaftesten Stande, mit einem jährlichen Einkommen von 2000 Thaler, sucht eine ihm entsprechende Frau, welche den vortheilhaftesten Stand hat, ein gutes Haus zu haben, nicht übermäßig die Annahme einer kleinen Vermögensgegenstände, einen sehr hübschen Mann zu sein, dessen Eltern wohlhabend sind, und welche in der Lage ist, ein gutes Haus zu haben, ein gutes Haus zu haben, ein gutes Haus zu haben.



Pelz-Mützen

1 1/2, 2, 2 1/2, 3 u. s. w.

Pelz-Kragen

für Herrn
 1, 1 1/2, 6, 8, 12 u. s. w.
 im Magazin zum Plau,
 Dresden, Frauenstr. 2.

Aut- u. Ballfedern, Boas,
 billiger als im Laden, empfiehlt die Fabrik von
C. F. Müller,
 Schloßstraße 6, II.
 Jede Central- u. Eingang nicht Laden. Umsonst nach dem Postamt.

Rudolf Mosse

Annoucen-Expedition

Dresden-A., Altmarkt 15, I.

Altmarkt 15, I.

Rudolf Mosse
 Annoucen-Expedition
 Altmarkt 15, I.

Heiraths-Gesuch.

Ein in Verjahen seit Jahren ansehnlicher junger Mann, im vortheilhaftesten Stande, mit einem jährlichen Einkommen von 2000 Thaler, sucht eine ihm entsprechende Frau, welche den vortheilhaftesten Stand hat, ein gutes Haus zu haben, nicht übermäßig die Annahme einer kleinen Vermögensgegenstände, einen sehr hübschen Mann zu sein, dessen Eltern wohlhabend sind, und welche in der Lage ist, ein gutes Haus zu haben, ein gutes Haus zu haben, ein gutes Haus zu haben.

Heirath.

Ein in Verjahen seit Jahren ansehnlicher junger Mann, im vortheilhaftesten Stande, mit einem jährlichen Einkommen von 2000 Thaler, sucht eine ihm entsprechende Frau, welche den vortheilhaftesten Stand hat, ein gutes Haus zu haben, nicht übermäßig die Annahme einer kleinen Vermögensgegenstände, einen sehr hübschen Mann zu sein, dessen Eltern wohlhabend sind, und welche in der Lage ist, ein gutes Haus zu haben, ein gutes Haus zu haben, ein gutes Haus zu haben.

Hannoversche Maschinenbau-Act.-Ges.

vorm. Georg Egestorff
 Linden vor Hannover
 gegründet 1811.

Centralheizung, Ventilations- und Trocken-Anlagen jeder Art. Maschinenfabrikation von Dampfmaschinen. Filiale Berlin W., Frankfurterstraße 4.

Die Gartenlaube

Abonnements-Preis vierteljährlich nur **Mark 60 Pf.**

Die neue Jahrgang der Gartenlaube beginnt im Januar. Erzählungen und Romane von

- Marie Bernhardt: Buon Ritiro.
- Ernst Eckstein: Die Sklaven.
- T. Ganghofer: Die Martinsklause.
- W. Heimburg: Sabinens Freier.
- Stefanie Keyser: Herr Albrecht.
- E. Werner: Freie Bahn!
- E. Wichert: Olla. n. i. w. u. i. w.

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabrik K. engl. Hoff.

die Verdaulichkeit der Milch. Bitte stets Mondamin fabricirt von Brown & Polson zu bestellen.

Abonnements auf sämtliche Zeitschriften, Journal-Zirkel, Leih-Bibliothek

für bessere Belletristik und wissenschaftliche Literatur

Medizin, Landwirtschaft, Jurisprudenz, Technologie etc.

v. Zahn & Jaensch, Buchhandlg., Dresden, Schloßstraße 24.

Wringmaschinen, Waschmaschinen, Mangelmaschinen, Drehmangeln, Centrifugal-Trockenmaschinen

Albert Heimstädt, am See, Ecke Margarethenstraße, Dresden, Reichenb. Nr. 1715.

Corsets

65 Pf.

Rinder-Corsets, Gewandhalter, Seidene-Corsets.

J. Behrendt,
 Dolbeinstraße, Ecke d. Reichenb., Billigste und beste Waarenquelle.

Spielkarten

Julius Ranft Nachf., Paul Roeder, Reichenb. Nr. 1715.

Eine Bandsäge u. Kreis-Maschine

K. Q. 710 Exp. d. Bl. erb.

Heirath.

Ein in Verjahen seit Jahren ansehnlicher junger Mann, im vortheilhaftesten Stande, mit einem jährlichen Einkommen von 2000 Thaler, sucht eine ihm entsprechende Frau, welche den vortheilhaftesten Stand hat, ein gutes Haus zu haben, nicht übermäßig die Annahme einer kleinen Vermögensgegenstände, einen sehr hübschen Mann zu sein, dessen Eltern wohlhabend sind, und welche in der Lage ist, ein gutes Haus zu haben, ein gutes Haus zu haben, ein gutes Haus zu haben.

Heiraths-Gesuch.

Ein in Verjahen seit Jahren ansehnlicher junger Mann, im vortheilhaftesten Stande, mit einem jährlichen Einkommen von 2000 Thaler, sucht eine ihm entsprechende Frau, welche den vortheilhaftesten Stand hat, ein gutes Haus zu haben, nicht übermäßig die Annahme einer kleinen Vermögensgegenstände, einen sehr hübschen Mann zu sein, dessen Eltern wohlhabend sind, und welche in der Lage ist, ein gutes Haus zu haben, ein gutes Haus zu haben, ein gutes Haus zu haben.

Heell.

Ein in Verjahen seit Jahren ansehnlicher junger Mann, im vortheilhaftesten Stande, mit einem jährlichen Einkommen von 2000 Thaler, sucht eine ihm entsprechende Frau, welche den vortheilhaftesten Stand hat, ein gutes Haus zu haben, nicht übermäßig die Annahme einer kleinen Vermögensgegenstände, einen sehr hübschen Mann zu sein, dessen Eltern wohlhabend sind, und welche in der Lage ist, ein gutes Haus zu haben, ein gutes Haus zu haben, ein gutes Haus zu haben.

Gummi-

waren jeder Art, bester Qualität. Zuschnitt nach Wunsch. Preis nach Maß. Dresden, Postplatz.

Leo Stroka

unsichtbare Perrücken

Unsichtbare Perrücken von 6 bis 25 Mark. Unsichtbare Perrücken von 1-15 Mark. Grundlicher Unterricht im Friseur- u. Barbier-Handwerk.

Tanz-Unterricht

Wilsdrufferstrasse 29, erste Etage.

Der beliebte Winter-Cursus beginnt am 2. Januar 1893 und findet die Aufnahme neuer Schüler hierzu täglich bis 15. Januar statt. Abends 8 Uhr.

f. W. Emmrich,
 Hofschneider und Lehrer der Zuschneidekunst.

f. W. Emmrich's Lehrinstitut f. Zuschneidekunst, Dresden.

Der beliebte Winter-Cursus beginnt am 2. Januar 1893 und findet die Aufnahme neuer Schüler hierzu täglich bis 15. Januar statt. Abends 8 Uhr.

f. W. Emmrich,
 Hofschneider und Lehrer der Zuschneidekunst.

AVIS

Der Bestand des neuen Heilquellen-Liqueur, aus den weltberühmten Heilquellen Marienbad's erzeugt, hat begonnen. Derselbe wirkt gegen Verdauungs-, Verdauungs- u. Magen-, für Nerven, Blut- und Leberleiden, ist allgemein anerkannt und übertrifft an Geschmack den französischen. Filiale-Verhandlung von Schirring in Bayern franco und portofrei per Lit. 3 Mk. 50 Pf. in Postzeit.

Der Erzeuger **Fz. Haubner.**

Dresdner Nachrichten, 10. Januar 1893